

Herr Knorz führt die Verwaltungsvorlage aus. Der Rüstwagen hat nicht, wie in der Vorlage beschrieben, eine Staffelkabine sondern eine Truppkabine (3 Sitzplätze). Das Führerhaus ist 50 cm größer als eine herkömmliche Truppkabine, hinter den Sitzen sollen Gerätschaften gelagert werden. Die Besonderheit ist, dass das Fahrzeug aufgrund der Abmessung des Gerätehauses Wellringrade vorübergehend in Hahnenberg deponiert wird. Hier handelt es sich um den gleichen Löschzug, mit gleichen Einsatzkräften und gleichem Arbeitsauftrag.

Herr Müller betont, dass er diese Angelegenheit gerne im Haupt- und Finanzausschuss beraten möchte, bevor eine Investition von 475.000 € getätigt wird. Zudem möchte er wissen, wofür und wie oft dieses Fahrzeug benötigt wird. Er erkundigt sich, ob es stimmt, dass Remscheid und Wuppertal jeweils nur einen Rüstwagen haben und gibt zu bedenken, ob ein Rüstwagen für Radevormwald wirklich notwendig ist. Er bittet aufgrund des noch fehlenden Brandschutzbedarfsplans, die Angelegenheit zunächst im Fachausschuss zu beraten.

Herr Fischer erklärt, dass der vorübergehende Standort in Hahnenberg aufgrund der Abmessung des Feuerwehrhauses Wellringrade Ergebnis der Abstimmung und Planung zwischen Wehr-, Zug- und beteiligten Einheitsführern ist. Der Standort Hahnenberg hat den Vorteil, dass die Bundesstraßen 229 und 483 noch besser abgedeckt sind. Der endgültige Standort wird dann Wellringrade sein, um die Straße nach Schwelm besser abzudecken. Er bestätigt, dass die Berufsfeuerwehr in Remscheid einen Rüstwagen hat, betont aber, dass die Freiwillige Feuerwehr auch Rüstwagen bzw. Löschfahrzeuge mit entsprechender Zusatzausstattung hat.

Herr Busch stellt fest, dass dieses Fahrzeug mit 475.000 € im Haushalt steht. Er führt aus, dass ein Fahrzeug immer einsatzfähig sein muss und bei einem 30 Jahre alten Rüstwagen häufiger Reparaturen anfallen können. Er gibt zu bedenken, dass der Rat nicht riskieren kann, die Angelegenheit nicht schnellstens auf den Weg zu bringen.

Herr Ebbinghaus erkundigt sich, warum das Fahrzeug so teuer ist und welche Funktionen es hat. Außerdem möchte er wissen, warum so eine kleine Stadt wie Radevormwald solch einen Rüstwagen benötigt.

Herr Knorz führt aus, dass die Aufgabe des Fahrzeuges insbesondere die technische Hilfeleistung ist, insbesondere für schwere Unfälle. Die Notwendigkeit für dieses Fahrzeug ist definitiv gegeben, da Radevormwald eine Flächengemeinde mit teilweise recht langen Anfahrtswegen ist. Er merkt an, dass der Brandschutzbedarfsplan immer noch gültig ist, dieser derzeit jedoch erneuert wird.

Nach weiterer Diskussion ist die Mehrheit der Ratsmitglieder der Meinung, dass das Fahrzeug notwendig ist und abgestimmt werden sollte.